



Protokoll

der Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Oberlahn

am Samstag, dem 16. Oktober 2021

in der Sporthalle in Merenberg

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Alle Vereine waren ordnungsgemäß zur Jahreshauptversammlung des SKO eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Totenehrung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht der Jugendreferentin
4. Bericht der Kreischorleiterin
5. Bericht der Frauenreferentin
6. Bericht der Kreiskassiererin
7. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Gesamtvorstandes
8. Ernennung der Kassenprüfer für das Rechnungsjahr 2021
9. Anträge / Termine / Veranstaltungen des SKO
10. Verschiedenes

TOP1: Eröffnung - Begrüßung - Totenehrung

Mit den beiden Liedern „Ave verum“ (W.A. Mozart) und „Möge die Straße uns zusammenführen“ (Volkswaise, Satz: überliefert), gesungen von **Ars Musica Oberlahn** unter der Leitung von Nicole Ebel, wurden die Delegierten auf die Versammlung eingestimmt. Anschließend eröffnet der **Erste Vorsitzende, Herr Peter Sussiek**, die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2020, dankt der Lyra Merenberg, die in diesem Jahr die Ausrichtung übernommen hat und weist darauf hin, dass auf Grund der Corona-Pandemie die Jahreshauptversammlung in Option 2G (Teilnehmer müssen geimpft oder genesen sein) durchgeführt wird, das keine Bewirtung mit Kaffee und Kuchen erfolgt und dass auf den Ausschank offener Getränke verzichtet wird. Er bedauert, dass pandemiebedingt in diesem Jahr auf die Einladung von Ehrengästen und Honoratioren verzichtet werden musste. Er betont, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung, die Lockdown-geschuldet nicht wie gewohnt im März stattfinden konnte, satzungsgemäß erfolgt ist. Nach dieser Begrüßung gedenkt die Versammlung in einer Schweigeminute der im vergangenen Jahr verstorbenen Sangesbrüder und -schwestern.

TOP2: Bericht des 1. Vorsitzenden

Zu Beginn seines Berichtes stellte **Peter Sussiek** fest, dass die Versammlung gemäß §12 Pkt. 9 unserer derzeit gültigen Satzung beschlussfähig ist. Weiterhin erläuterte er, dass sich die Vorstandsarbeit im vergangenen Jahr wie folgt gliedert hat:

- Durchführung von 4 Vorstandssitzungen im ZOOM-Modus
- Viele Gespräche mit den Vereinen zu Themen wie:
 - Art der Proben unter welchen Voraussetzungen
 - Bezahlung der Chorleiter
 - Erhalt von Zuschüssen

Er stellt fest, dass das Jahr 2020 sich mit keinem Jahr seit Bestehen des Sängerkreises vergleichen lässt. Nahezu alle Aktivitäten mussten vermindert erfolgen oder gar abgesagt werden. Chorproben wurden kaum durchgeführt oder auf ZOOM verlegt. Konzerte konnten nicht stattfinden, wodurch die Einnahmequellen der Vereine versiegt, was wiederum viele Vereine in finanzielle Bedrängnis brachte. Kleine finanzielle Hilfen konnten geschaffen werden durch Förderung des Landkreises und der Kreissparkasse Weilburg.

Er bedauerte, dass der negative Trend der vergangenen Jahre, nämlich die Abnahme der aktiven Sängerinnen und Sänger sich fortsetzt. Er wies die Versammlung darauf hin, dass es im Corona-Jahr sinnlos ist auf Möglichkeiten hinzuweisen, die diesem Trend entgegenwirken, da diese sowieso nicht durchführbar sind. Folgende Auswertung der Mitgliederzahlen legte Peter Sussiek vor:

	Stand 24.10.2020	Stand 16.10.2021
aktive Vereine	44	44
Chorgruppen	55	54
Kinder/Jugendchöre	3	3
aktive Sänger/innen	829	781
Sänger/innen unter 26	17	16
Kinder/Jugendliche in Kinder/Jugendchören	28	23
fördernde Mitglieder	2509	2456

Aussprache: keine Wortmeldung

TOP3: Bericht der Jugendreferentin

Nicole Ebel bedauert, dass auf Grund der Pandemie die Probenarbeit mit den Kindern so sehr eingeschränkt ist. Weiter erklärt Sie, dass vielen Kindern nach einem Tag mit schulischem Online-Unterricht einfach die Motivation fehlt sich für eine gemeinsame Kinderchorprobe erneut vor den Computer zu setzen. Weiterhin kritisiert sie, dass die Sportvereine deutlich früher als die Gesangsvereine wieder mit ihrer Jugendarbeit anfangen durften, so dass viel Kinder auf Grund von Terminüberschneidungen nicht mehr zum Singen kommen.

Aussprache: keine Wortmeldung

TOP4: Bericht der Kreischorleiterin

Nicole Ebel betont, dass ihre diesjährige Rede stark von Frust geprägt ist. Sie hebt hervor, dass sie im letzten Jahr festgestellt hat, dass das Chorsingen eine sehr schlechte Lobby hat. Die Bevorzugung der Sportvereine zeigt sich deutlich darin, dass dort die Gruppen bereits im März draußen zusammen trainieren durften, und für die Chöre ging es erst im Mai wieder los. Sie stellt fest, dass sie sich niemals hätte träumen lassen, dass Singen irgendwann einmal als das gefährlichste Hobby der Welt eingestuft werden würde. Selbst in einigen Schulen ist das Singen immer noch nicht erlaubt.

Zumindest bei den erwachsenen Chören ist zu erkennen, dass viele dankbar waren für den Austausch über ZOOM. Viele haben gelernt, mit dem Computer besser umzugehen, da es ja zeitweise der einzige Kontakt war, den man zur Außenwelt hatte. Sie stellt fest, dass alle gelernt haben, die Möglichkeiten, die sich geboten haben, bestmöglich zu nutzen. Das Angebot an Online Fortbildungen wuchs, auch Vorstandssitzungen lassen sich online manchmal besser einplanen und durchführen. Es hat sich gezeigt, dass es auch schön ist, im Sommer mal draußen zu proben. Sie weist darauf hin, dass Chöre extreme Herausforderungen zu meistern hatten, angefangen damit ein Hygienekonzept zu erstellen, bis hin dazu einen passenden Probenort zu finden und zeitlich anzupassen. Auch betont Sie, dass eine große Flexibilität gefordert war und das obwohl man gar keine Planungssicherheit hatte. Jeder Chor musste schauen, wie man diese Zeit irgendwie übersteht und keiner kann absehen, wie lange das noch so weitergeht. Sie bringt ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass die Impfungen uns wieder mehr Freiheiten im Chorgesang geben. Zu guter letzte teilt sie mit, dass der Chor des Sängerkreises „Ars Musica“ nun wieder in Präsenz probt und dass neue Sänger immer herzlich willkommen sind.

Aussprache: keine Wortmeldung

TOP5: Bericht der Frauenreferentin

Peter Sussiek teilt mit, dass der Bericht von Bärbel Weeber erst bei der nächsten Sitzung verlesen wird.

Aussprache: keine Wortmeldung

TOP6: Bericht der Kreiskassiererin

Andrea Jung trägt den Kassenbericht vor.

Bestand 01.01.2020 7691,99 €

Einnahmen:		Ausgaben:	
Mitgliedsbeiträge:	5321,99 €	Beiträge HSB:	10215,43 €
Kreiszuschuss:	4450,00 €	Verwaltung:	295,45 €
Spenden:	200,00 €	Vereinszuschuss:	291,44 €
Zinsen:	0,01 €	Sonstiger Aufwand	489,47 €
		Aufw.-Entsch. Vorst.	285,00 €
		SKO-Chor „Ars Musica Oberlahn“	520,00 €
Summe:	9972,00 €		
		Summe:	12096,79 €
		Mehrausgaben:	2124,79 €

Bestand 31.12.2020 5567,20 €

Aussprache: keine Wortmeldung

TOP7: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Gesamtvorstandes

Die Kassenprüfer der „Lyra“ Merenberg berichteten, man habe die Kasse geprüft. Sie bescheinigen der Kreiskassiererin eine übersichtliche und einwandfreie Buchführung und stellen an die Jahreshauptversammlung den Antrag, den Gesamtvorstand zu entlasten. **Dem Antrag wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen stattgegeben.**

TOP8: Ernennung der Kassenprüfer für das Rechnungsjahr 2020

Die Delegiertenversammlung bestimmt die „Harmonie“ Münster als Kassenprüfer für das Rechnungsjahr 2021.

TOP9: Anträge / Termine / Veranstaltungen des SKO

Auf Grund der Corona-Pandemie sind zurzeit keine Termine festgelegt und keine Veranstaltungen geplant.

TOP10: Verschiedenes / Ehrungen

Peter Sussiek sprach folgende Punkte an:

1. Auf Grund der aktuellen Kassenlage wird den Mitgliedsvereinen für das Geschäftsjahr 2021 erneut ein Zuschuss von 5,00 € pro aktivem Sänger auf den Mitgliedsbeitrag gegeben.

Grundsätzliche Anmerkung zu Beiträgen und zur Verfügung stehenden Finanzmitteln:

Wir erheben keinerlei Zuschläge zu den Beiträgen des HSB, d.h. wir reichen die von unseren Mitgliedern gezahlten Beiträge vollständig an den HSB weiter. Dies ist nicht in allen Sängerkreisen des HSB der Fall. Viele Sängerkreise erheben Zuschläge auf die Beiträge des HSB um sich lebensfähig zu halten. Der SKO wird durch den Landkreis Limburg-Weilburg unterstützt, was uns in die Lage versetzt verschiedene Leistungen an unsere Mitglieder weiterzugeben.

2. Bestandserhebung OVERSO: Die am 01.04.2021 im System befindlichen Zahlen sind maßgebend für die Beitragsrechnung.
3. Der HSB wird künftig keine aktiven Chöre mit weniger als 8 Mitgliedern mehr akzeptieren. Diesen Chören werden dann automatisch 8 Mitglieder angerechnet.
4. Die Begleichung der Beitragsrechnung ist zeitnah zwingend erforderlich, da der HSB auf einer fristgerechten Zahlung durch die Sängerkreise besteht. Für nicht eingegangene Beitragszahlungen muss der SKO in Vorkasse treten, was aus dem laufenden Kassenbestand problematisch ist.
5. Der SKO wird künftig Veranstaltungen von aktiven Chören und Kinderchören sowie Fortbildungen von Chorleitern bezuschussen. Diese Zuschüsse können beim SKO beantragt werden.
7. Bei der Beantragung von Notenzuschüssen ist die Vorlage der entsprechenden Rechnung zwingend erforderlich. Die Höhe einer Bezuschussung ist abhängig von den zugewiesenen Geldern des Landkreises. Die Bearbeitung der Anträge wird im Herbst 2021 erfolgen.
8. Für die Anschaffung von Noten, Notenmappen, Notenschränken und Instrumenten können Vereine über den Hessischen Sängerbund Zuschüsse aus Landesmitteln beantragen. Folgende Kriterien sind zu beantragen:
 - Eingereicht werden können Rechnungen aus dem laufenden Geschäftsjahr (Januar bis Dezember des aktuellen Jahres).
 - Es müssen Originalrechnungen eingereicht werden. Die Rechnungen können nicht an den Verein zurückgegeben werden!
 - Der Gesamtbetrag der eingereichten Rechnungen muss mindestens 170,- € betragen.
 - Der Zuschuss beträgt 1/3 des Rechnungsbetrags (abzüglich Porto und Verpackung).
 - Der Zuschuss beträgt maximal 500,- €.
9. Eine weitere Möglichkeit einer Bezuschussung bietet die Sparkassenstiftung Limburg-Weilburg. Unter www.Sparkassen-Stiftung-Limburg-Weilburg.de kann der Förderantrag und die Förderrichtlinien heruntergeladen werden.

10. Anträge auf Sängerehrungen müssen 8 Wochen vorher beim HSB und SKO vorliegen. Bei kurzfristigen Terminen ist eine Bearbeitung durch HSB und eine Durchführung durch SKO nicht gewährleistet. Dies gilt besonders zu den Zeiten der Frühjahrs- und Herbstkonzerte.
11. Sachstand zum Thema Corona
Laut aktueller Coronavirus-Schutzverordnung ist es wieder möglich
 - Proben in geschlossenen Räumen unter 3G bzw. 2G-Bedingungen durchzuführen
 - Konzerte in geschlossenen Räumen unter 3G bzw. 2G-Bedingungen durchzuführen

Aussprache:

1. Wolfgang Melchert fragt an, ob die Vereine etwas unternehmen müssen wegen der Kostenbefreiung für die Eintragung ins Transparenzregister.
Peter Sussiek erläutert, dass der DCV einen Meldebogen versenden wird, der dann von den Vereinen ausgefüllt zurückgeschickt werden muss.

Ehrungen:

Nicole Ebel wird für 10 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Kreischorleiterin geehrt.
Michael Ebel wird für 10 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Schriftführer geehrt.

Zum Abschluss singt der Chor des SKO („**Ars Musica**“ Oberlahn) die Lieder „Shenandoah“ (Satz: Jay Althouse) und „Neigen sich die Stunden“ (Satz: Lorenz Maierhofer)

Protokoll: Michael Ebel